

# Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse: „Tageblatt“, Riesa.  
**Amtsblatt**

Verlagspreis: Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 200.

Mittwoch, 29. August 1906, abends.

59. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Vorzahlung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Agenten frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der latet. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Nachgabebetags bis Samstag 9 Uhr ohne Gewähr. Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethe-Str. 59. — Für die Redaktion verantwortlich: T. Langer in Riesa.

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 29. August 1906.

— In der gestern abend abgehaltenen gemeinschaftlichen Sitzung des Rats- und Stadtverordneten-Kollegiums ist zufolge einer von dem Stadtverordneten-Kollegium gegebenen Anregung Herr Bürgermeister Dr. Dehne in Anerkennung seiner verdienstlichen Wirksamkeit als Bürgermeister der Stadt Riesa einstimmig auf Lebenszeit gewählt und gleichzeitig eine Erhöhung seines Gehalts beschlossen worden. Dem Herrn Bürgermeister, welcher sich zur Zeit auf Urlaub befindet, ist nach Schluß der Sitzung telegraphisch von der erfolgten Wahl Mitteilung gemacht worden.

— Aus Larvis wird mitgeteilt, daß sich Se. Majestät der König des besten Wohlseins erfreut. Er empfing am Montag den Besuch Ihrer K. und K. Hoheiten der Frau Erzherzogin Otto und des Erzherzogs Max von Oesterreich. Die Herrschaften dinirten bei Sr. Majestät und setzten gestern die Reise nach Triest-Miramare fort. Heute, Mittwoch, abend wird Se. Majestät der König Larvis wieder verlassen und am 30. August abends nach Schloß Pillnitz zurückkehren.

— Herr Amtshauptmann Dr. Hllemann in Großenhain ist vom 27. August bis 9. September 1906 beurlaubt und wird während dieser Zeit durch Herrn Regierungsrat Dr. Edelmann vertreten.

— Gemäß § 8 des Gesetzes, betr. die Abänderung der Unfallversicherungsgesetze, vom 30. Juni 1900 sind als ärztliche Sachverständige des Schiedsgerichts für die Arbeiterversicherung im Eisenbahndirektionsbezirk Halle hierselbst für das Kalenderjahr 1906 die Königl. Kreisärzte Geheimen Medizinalräte Dr. Riesel und Dr. Fietz, beide zu Halle a. S., wiedergewählt worden.

— Der weitbekannte Vieh- und Krammarkt in Dorenz Kirch nahm heute seinen Anfang. Zu dem am Vormittag abgehaltenen Viehmarkt wurden insgesamt 436 Pferde und 46 Rinder aufgetrieben. Der Geschäftsgang gestaltete sich gut, doch waren die Viehpreise ziemlich hoch. Auch der Besuch des Marktes mit seinen Sehenswürdigkeiten, Verkaufständen, Biergärten usw. war ein recht lebhafter. Wenn das Wetter an den nächsten Tagen ebenso günstig bleibt als heute, dürfte der Markt für Viele immer noch ein Anziehungspunkt sein. Am Freitag früh 8 Uhr findet in der Ortskirche der übliche Marktottesdienst statt. Dieser Gottesdienst lockte namentlich in vorreformatorischer Zeit als Laurentiusfest größere Scharen aus nah und fern herbei.

— Seit einigen Wochen hatte sich im Stadtpark in den Nachtstunden ein unbekannter Mann den dort promenierenden Paaren gegenüber als Aufspioner, Parkwächter usw., sowie als Geheimpolizist aus Dresden ausgegeben und erklärt, daß Frauenpersonen nach 11 Uhr abends im Stadtpark keinen Zutritt hätten. In einigen Fällen stellte er die Namen der Frauenpersonen fest und forderte die in deren Begleitung befindlichen Herren auf, sich zu entfernen, da er die Frauenpersonen ihren Wohnungen zuführen müsse. Der Mann gab weiter an, daß er Waffen usw. bei sich trage und stellte überdies unflätliche Anträge, deren Ausführung er mit Gewalt zu erzwingen suchte. In einem Falle kann ihm sogar ein Vergehen nachgewiesen werden. Der hiesigen Schuhmannschaft gelang es gestern, den Unbekannten in der Person eines hiesigen verheirateten Arbeiters, der schon eine schwere Vergangenheit hinter sich hat, zu ermitteln und festzunehmen. Etwas noch unbekannt gebliebene Fälle in obiger Angelegenheit sind in der Polizeiwache zu melden.

— Das Restaurant „Bürgergarten“ geht in die Hände eines neuen Besitzers über, der die Bewirtschaftung vom 1. Oktober an übernimmt.

— Der Landesauschuss des nationalliberalen Landesvereins für das Königreich Sachsen wird am 16. September in Chemnitz zusammentreten und sich in der Hauptsache mit der Frage der Reichsfinanzreform beschäftigen.

— Wie der Gewerbetammer Chemnitz vom Königl. Ministerium des Innern mitgeteilt wird, sind, nachdem nunmehr die Handwerker-Genossenschaftsbank für das Königreich Sachsen e. G. m. b. H. in das Ge-

nossenschaftsregister des Amtsgerichtes Dresden eingetragen worden ist, Handwerker-Genossenschaften, die ein Staatsdarlehen erbitten, mit ihren Gesuchen an diese Bank zu verweisen, da das Ministerium des Innern fortan bis auf weiteres Darlehen an Handwerker-Genossenschaften durch Vermittelung dieser Bank zu gewähren gedenkt.

— y. Der in Poppitz bei Riesa wohnende Besenbinder Karl Friedrich Gude traf am 27. März d. J. mit dem Gutsbesitzer Grobe in einer Schankwirtschaft zusammen. Hierbei entwendete Gude diesem 14 Mark, die Grobe auf den Tisch gelegt hatte. Das Kgl. Schöffengericht verurteilte Gude wegen Diebstahls zu 14 Tagen Gefängnis. Der Angeklagte legte hiergegen Berufung ein. Er bestritt, den Diebstahl begangen zu haben, gab jedoch zu, daß sich das Geld nachträglich bei ihm vorgefunden. Gude will den Betrag aus Versehen eingesteckt haben. Das Berufungsgericht wies dieses Anführen als unglaubhaft zurück. Das Rechtsmittel wurde kostenpflichtig verworfen, demnach das vorinstanzliche Urteil bestätigt.

— Eine hochinteressante und bedeutsame Operation wird, wie der „Dr. A.“ erfährt, während der großen Flußlinienübung des XIX. (2. R. S.) Armeekorps stattfinden, indem das Abdrängen vom Flußübergang, sowie ein Uferwechsel im Rückzug (über eine große Brückenzerstörung im Rückzug hatten wir schon berichtet) unter schwierigen Verhältnissen zur Darstelllung gelangen wird. Verfolgungstruppen sollten übrigens, geschieht der Rückzug des Gegners in der Richtung auf ein Gewässer, stets danach streben, die Rückzugskolonnen besonders beim Uferwechsel über dasselbe ins Gedränge zu bringen oder den Feind, was eben noch wirksamer sein wird, von den angestrebten Uferübergängen abzuschneiden. So war es während des Rückzuges der Preußen nach der 1806 bei Jena und Auerstädt erlittenen Niederlage, der aus der Gegend von Weimar über die Elbe bis zur Ober führte, wiederholt das Bestreben der französischen Verfolgungskolonnen, größere Heeresteile der Preußen von den angestrebten Flußübergängen abzubringen. Die Abdrängung vom Elbübergang bei Magdeburg gelang den Franzosen zwar nicht, allein in der weiteren Fortsetzung der Verfolgung suchte Napoleon nach der Gewinnung von Berlin im Vorbrängen gegen die Ober mit seinem linken Flügel die preussischen Heerestrümmen, bevor sie die untere Ober erreichen konnten, nordwärts abzubringen. Aus dem Ergebenen geht hervor, welche hohe Bedeutung eine solche Operation (Abdrängen von Flußübergängen) im Kriege haben kann, die jetzt im Frieden vom XIX. Armeekorps dargestellt werden soll. Unter den kriegsgeschichtlichen Begebenheiten übrigens, bei denen es sich von seiten des Verfolgers um Abdrängung des Feindes von einem Flußübergang handelt, sind auch die mit dem Gescheh bei Blumenau-Brehburg (1866) zusammenhängenden Vorgänge äußerst interessant. Bekanntlich hatte Bismarck zu dieser Operation geraten, was ihm von den Blünstigen niemals vergeben worden ist, in deren Augen er doch nur ein Stivolist war, der doch vom Kriege nichts verstehen darf!

— Ueber die diesjährigen Obst- und Gemüseernte berichtet der praktische Ratgeber in seiner neuesten Nummer. Danach ist im Durchschnitt eine gute Mittelernnte zu erwarten. Äpfel werden besonders reichlich geerntet werden in Schleswig-Holstein, Mecklenburg, Braunschweig und Sachsen, nur in Hessen ist die Ernte gering. — Die Birnenernte ist etwas ungleich; im nordöstlichen Deutschland, Ostpreußen, Westpreußen und Posen werden ziemlich wenig Birnen geerntet, sonst überall befriedigend. — Die Zwetschen- (Gauspflaumen) ernte wird in ganz Mitteldeutschland in den Hauptzweckgebieten vorzüglich ausfallen und wird die edle Muszwetsche voraussichtlich billiger werden in diesem Jahre. Der Ertrag in allen drei Obstarten fällt durchweg besser aus als im vorigen Jahre. — Gartenfreunde können die Nummer, welche die Beschreibung enthält, vom Geschäftsamt des praktischen Ratgebers im Obst- und Gartenbau in Frankfurt a. Oder kostenfrei beziehen.

— Oshag, 28. August. Für die diesjährigen Herbstmanöver des 19. Armeekorps sind mehrere größere Bivak in Aussicht genommen; so bivakieren vom 11. zum 12. September die Fußtruppen der 4. Division Nr. 40, diese und außerdem noch der Divisions-Bivak-Train vom 14. zum 15. September. Die Korpsmanöver finden am

17., 18. und 19. September bei Oshag statt und für diese Tage werden die Verquartierungen je nach der Kriegslage erfolgen, eventuell bezieht das ganze Armeekorps Bivak oder Notquartiere.

— Meissen, 28. August. Wie kürzlich berichtet wurde, ist dem Landstreicher Böbl eine mehr als 200000 Mark betragende Erbschaft zugefallen. Wie nunmehr die Polizei festgestellt hat, ist Böbl bereits vor mehreren Jahren in Oshag erkranken. Er hinterläßt einen Sohn und eine Tochter, deren Aufenthalt jedoch nicht bekannt ist. Die Erbschaft soll nun, wie es heißt der Stadt Meissen zugefallen. (L. T.)

— y Dresden, 29. August. Die 3. Ferienkammer des hiesigen Kgl. Landgerichts verhandelte gestern Nachmittag gegen den 60 Jahre alten Arbeiter Karl August Richard Klügel aus Gröbhartmannsdorf, wohnhaft in Weinböhla, wegen Betrugs. In dieser Verhandlung fand eine umfangreiche Beweisaufnahme statt. Es war eine Anzahl Zeugen aus Weinböhla, Dresden und Osterwerda vorgeladen. Der Angeklagte war früher Schankwirt, sowie während der Jahre 1898 bis 1901 Hypotheken- und Grundstücksvermittler. Klügel kaufte in Weinböhla zu Spekulationszwecken im Jahre 1899 ein Hausgrundstück für 9500 Mark, sowie im Jahre 1901 zwei zu Bauplätzen bestimmte Feldgrundstücke. Diese und auch das Haus kamen zur Zwangsversteigerung. Das Haus war auf 7650 Mark, die Bauplätze auf 1440 Mark geschätzt worden. Im Sommer 1901 suchte der Angeklagte durch Annonce 5000 M. als erste Hypothek auf das Haus. Klügel machte sich hierbei eines Betrugs schuldig, indem er das Darlehen als Hypothek nicht auf das Haus, sondern auf ein Feldgrundstück eintragen ließ. Der Angeklagte hat hierbei dem Zeugen auch gefälschte Scheine vorgelegt. Klügel leistete zum Teil Ersatz; er hat die Hypothek in betrügerischer Absicht im darauffolgenden Jahre an einen Schuhmacher abgetreten. Im Jahre 1904 suchte er wiederum durch eine Annonce 5000 Mark als erste Hypothek auf dasselbe Haus. Er machte sich in gleicher Weise des Betrugs schuldig, indem er das Darlehen auf ein Feldgrundstück eintragen ließ und auch diese Hypothek im Jahre 1905 unter falschen Vorpiegelungen an einen Schachtmeister für 2500 Mark abtrat. Der Angeklagte ist dann mit dem Gelde ins Ausland geflüchtet. Klügel wurde nach hier ausgeliefert. Das Urteil lautete auf 4 Jahre 3 Monate Gefängnis und 5 jährigen Ehrenrechtsverlust.

— Dresden, 29. August. Ueber einen photographischen Raketenapparat sind in einem Teil der Tagespresse in letzter Zeit Mitteilungen gebracht worden, die in mehreren Punkten irrig sind. Von der in dieser Sache maßgebenden Seite wird dem „Dr. A.“ zur Richtigerstellung folgendes mitgeteilt: Tatsache ist, daß seit sechs Jahren von einem hiesigen Ingenieur an einem von ihm erfundenen photographischen Apparat gearbeitet wird, welcher vermittels einer Rakete in die Luft geschossen wird, aus der Momentaufnahme bewirkt und sodann mittels Fallschirm gelandet wird. Die Erfindung kann jetzt nach unendlichen Schwierigkeiten als vollendet angesehen werden und ist in allen Militärstaaten durch Patente geschützt. Daß sie in den Besitz des Deutschen Reichs übergegangen wäre, entspricht zurzeit nicht den Tatsachen, ebenso kann aus naheliegenden Gründen vorläufig auf die Einzelheiten noch nicht näher eingegangen werden. — Der Alldeutsche Verbandstag, der in den letzten Jahren in Mainz, Lübeck und Worms abgehalten wurde, findet dies Jahr in Dresden statt und zwar vom 31. August bis 4. September. Die Verbandstagung umfaßt für den 31. August und 1. September Ausschuss- und Gesamtvorstandssitzung, also innere Veranstaltungen. Größeres Interesse für die Allgemeinheit dürften der Festabend im Gewerbehaus am Abend, den 1. September, abends 7 1/2 Uhr und die eigentliche Verbandssitzung am 2. September früh 10 Uhr auf dem Königl. Belvedere erwecken. Auch für die am 3. September geplante Dampfer-Festfahrt der alldeutschen Gäste nach Schandau, wo ein offizieller Empfang dieser und der mit Sonderdampfer aus Böhmen eintreffenden Gäste durch die Stadt im Kurpark stattfinden wird, macht sich ein lebhaftes Interesse geltend. Bei der Rückfahrt, die mittels Sonderdampfers abends 7 1/2 Uhr von Schandau

Sämtliche  
Verband-  
artikel,  
alle  
Bismarck-  
waren  
für Kinder in  
einer Ausw.  
Haus- und  
Leu.  
Anker  
sprechend

Dosen I  
me,  
orange, braun,  
g.  
r,  
Flasche 25,  
0, 20, 35 Pfg.  
0 u 150 Pfg.  
alfam,  
und 160 Pfg.  
erdol,  
und 250 Pfg.  
t,  
50 Pfg. usw.  
he,  
la. Qualität.  
tt,  
100 Pfg.  
ndenden Preisen  
und große  
berke Preise.  
& Sohn,  
npr. 212.

uf  
ch  
s.  
in